

Stuttgart, den 26. Oktober 2007 – Nr. 341

Schülerzahlen im Land gehen bis 2025 um insgesamt 23 Prozent zurück

Brenner: An Gymnasien und beruflichen Schulen wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler aber zunächst noch steigen

Die letzte Vorausrechnung der Schülerzahlen an den öffentlichen und privaten Schulen des Landes hat das Statistische Landesamt im Juli 2006 vorgelegt. Normalerweise erfolgt eine Aktualisierung im Abstand von zwei oder drei Jahren. Allerdings basierte die letztjährige Vorausrechnung der Schülerzahlen noch auf der Vorausrechnung der Bevölkerungszahlen aus dem Jahr 2003. Im Oktober 2006 legte das Statistische Landesamt eine neue Bevölkerungsvorausrechnung vor. Diese unterschied sich in erster Linie durch die Absenkung des angenommenen Wanderungssaldos von der vorhergegangenen Rechnung. Dieser Saldo wurde auf Grund der in den vergangenen Jahren beobachteten Entwicklung von durchschnittlich 38 000 pro Jahr auf 17 000 verringert. Im Ergebnis führt diese Annahme zu einer geringeren Bevölkerungszahl, die sich zunächst bei den Grundschulen und danach auch bei den weiterführenden Schularten in im Vergleich zur Vorausrechnung von 2006 geringeren Schülerzahlen niederschlägt. Mit dieser Information vorab präsentierte die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, heute auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Kultusminister Helmut Rau die aktuelle Vorausrechnung zur Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg.

Danach wurden im Schuljahr 2006/07 rund 1,69 Millionen Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Land unterrichtet. Das waren rund 5 000 weniger als im vorangegangenen Schuljahr. Die rückläufige Zahl an Geburten dürfte nach den aktuellen Berechnungen des Statistischen Landesamtes in den Jahren bis 2025 für einen Rückgang der Gesamtschülerzahl um knapp 400 000 (gut 23 Prozent) auf etwa 1,3 Millionen sorgen.

An den öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen lag im Schuljahr 2006/07 die Schülerzahl bei 1,291 Millionen. Hier ist bis 2025 ein Rückgang um 295 000 (23 Prozent) auf 996 000 zu erwarten. Bei den **Grundschulen** führen die schwächer besetzten Geburtsjahrgänge zu einem Rückgang auf nur noch rund 360 000 Schülerinnen und Schüler ab dem Jahr 2018 im Vergleich zu knapp 448 000 im Schuljahr 2006/07. In den folgenden Jahren ist dann mit einer konstanten Schülerzahl zu rechnen. Im Jahr 2025 läge damit der Grundschulbesuch um fast 20 Prozent unter dem Wert von 2006/07.

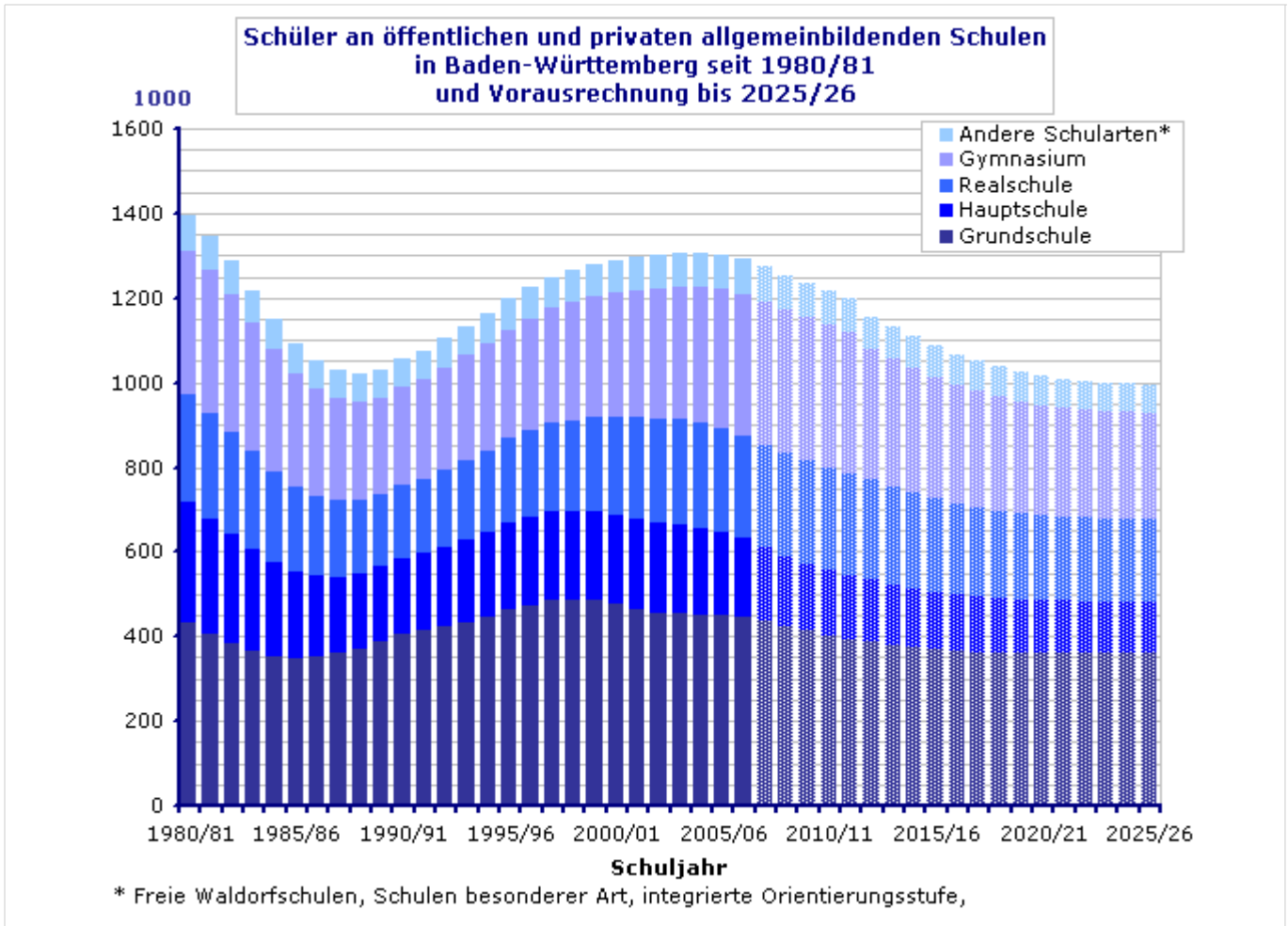
An den weiterführenden Schulen wird der vergleichsweise größte Rückgang der Schülerzahl an den **Hauptschulen** auftreten. Im Schuljahr 2006/07 wurden hier noch rund 183 000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Mit nur noch etwa 123 000 läge die Schülerzahl im Jahr 2025 dagegen um ein Drittel niedriger.

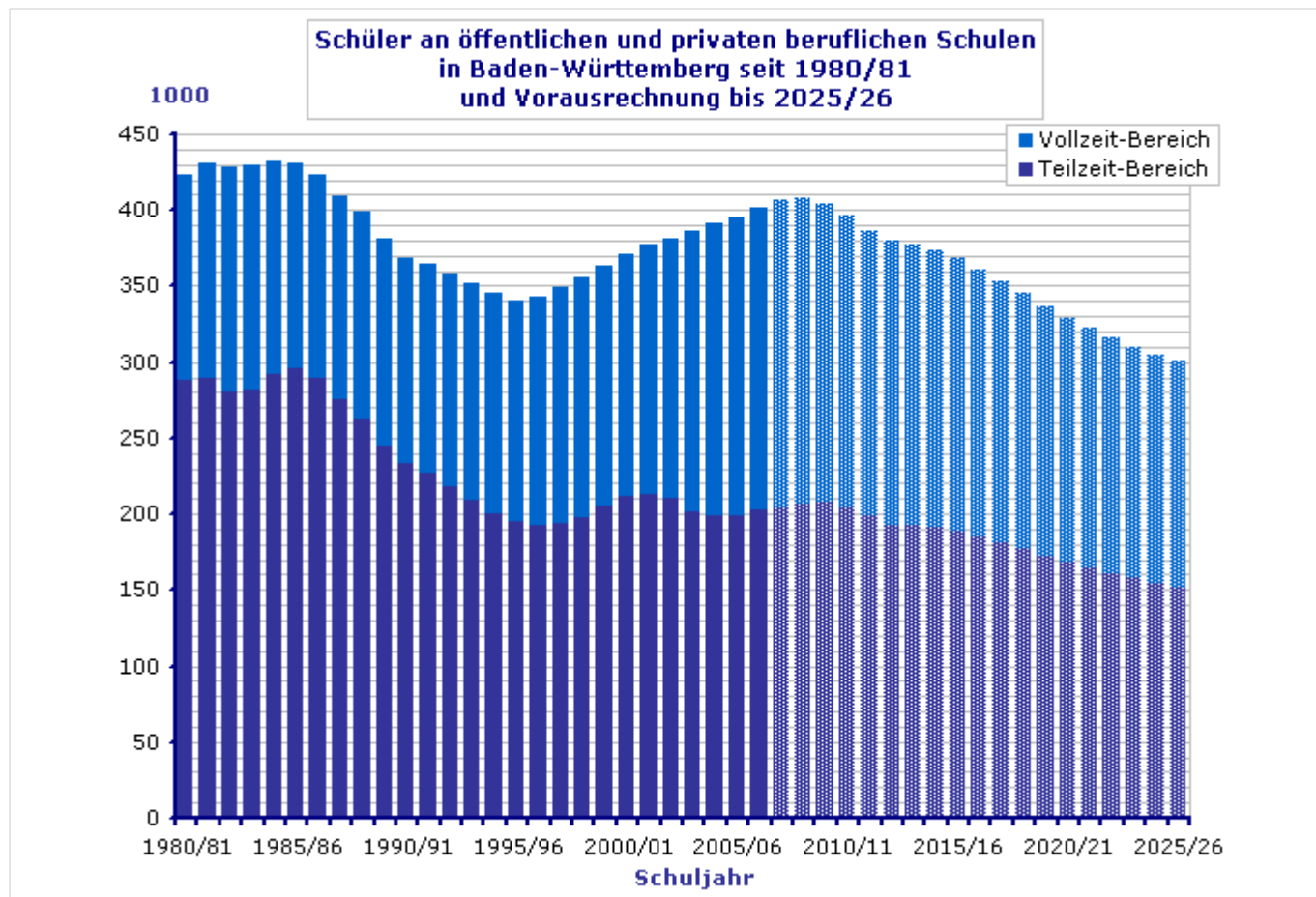
Die **Realschulen** hatten im Schuljahr 2004/05 mit knapp 248 000 Schülerinnen und Schülern einen Höhepunkt erreicht. Bis 2006/07 war die Schülerzahl auf rund 245 000 zurückgegangen. In den kommenden fünf Jahren ist weiter mit einem leichten Rückgang auf rund 240 000 Schülerinnen und Schüler zu rechnen, bevor ab 2012 die demographische Entwicklung zu deutlicher sinkenden Schülerzahlen führt. Nach 2020 könnte sie wieder unter die Marke von 200 000 absinken und im Jahr 2025 etwa 194 000 erreichen. Damit läge sie um knapp 21 Prozent unter dem heutigen Stand.

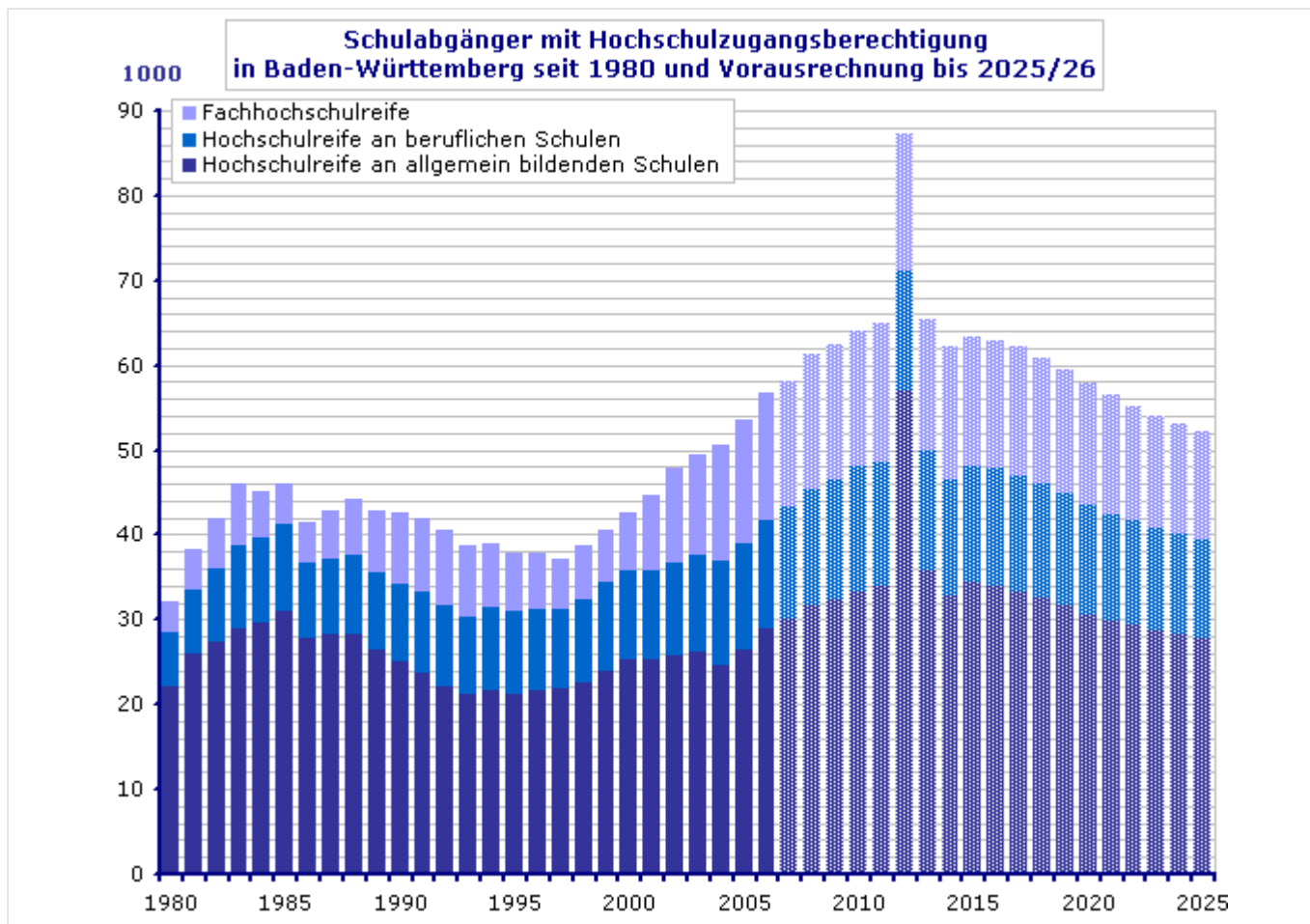
Bei den **Gymnasien** ist im Gegensatz zu den anderen allgemeinbildenden Schularten zunächst noch mit einer steigenden Schülerzahl zu rechnen. Im Schuljahr 2006/07 wurden hier gut 333 000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Den Höhepunkt der Entwicklung an den öffentlichen und privaten Gymnasien erwartet das Statistische Landesamt in den Jahren 2008/09 und 2009/10 mit über 340 000 Schülerinnen und Schülern. Dies würde sogar den bisherigen Höchststand von 339 696 aus dem Schuljahr 1980/81 übertreffen. Bis zum Schuljahr 2011/12 wird die Zahl der Gymnasiasten in etwa diesen Stand halten können. Mit dem Ausscheiden des »doppelten« Abiturientenjahrgangs des letzten 9-jährigen und des ersten flächendeckenden 8-jährigen Gymnasialzugs im Sommer 2012 wird sich die Schülerzahl um einen kompletten Jahrgang auf rund 307 000 verringern. Im Anschluss daran machen sich auch an den Gymnasien des Landes die geburtenschwachen Jahrgänge bemerkbar: Die Schülerzahl dürfte demnach bis 2025 auf gut 251 000 absinken. Das wäre knapp ein Viertel weniger als 2006/07, aber die Schülerzahl läge immer noch über dem Wert des Schuljahres 1993/94.

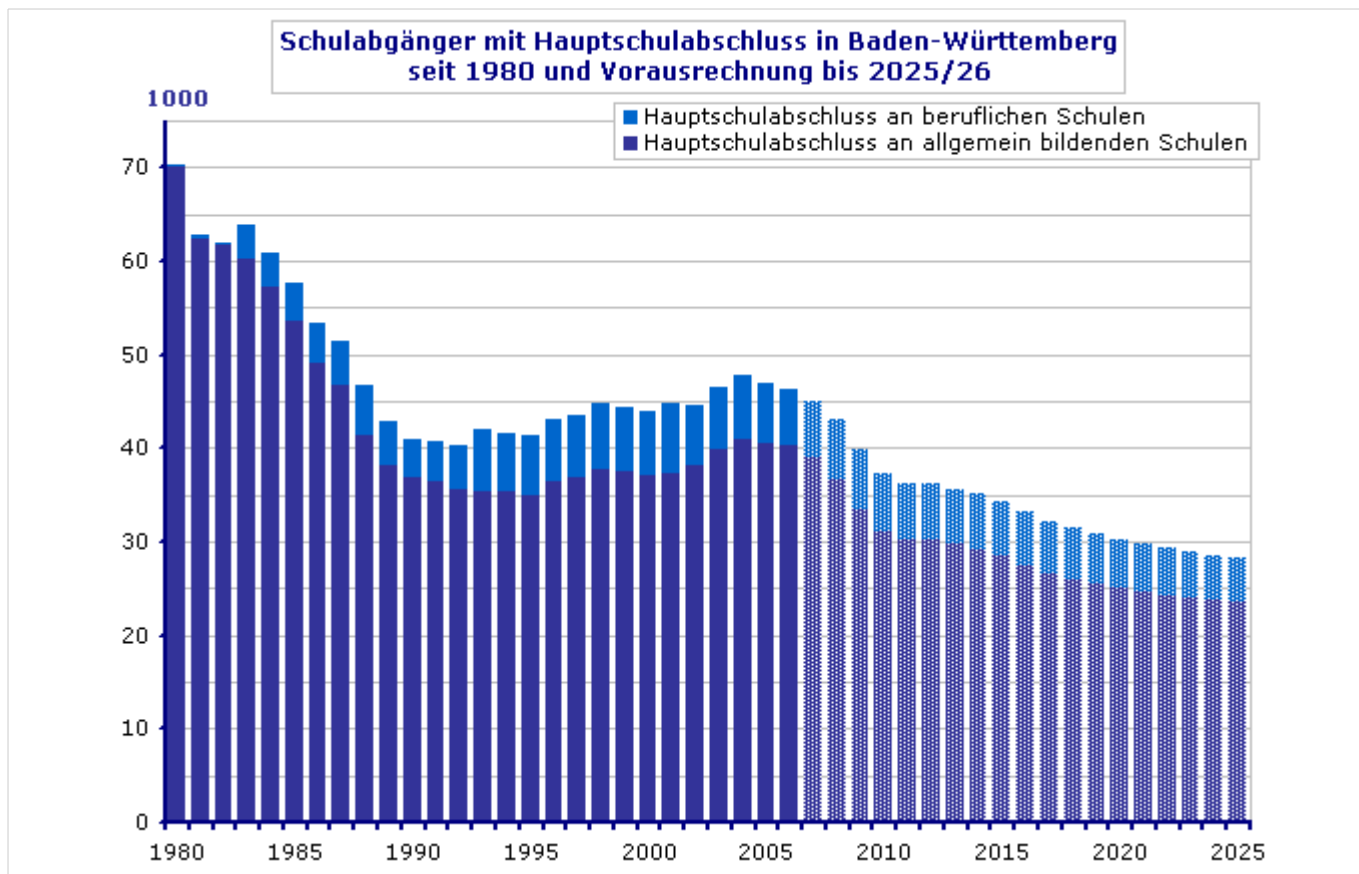
Die Schülerzahlen an den beruflichen Schulen in Baden-Württemberg wuchsen seit dem Schuljahr 1995/96, in dem rund 340 000 Schülerinnen und Schülern gezählt wurden, bis zum Schuljahr 2006/07 auf fast 402 000 an.¹⁾ Diese Entwicklung dürfte sich nach den vorliegenden Berechnungen noch zwei Jahre fortsetzen und bei rund 408 000 ihren Höhepunkt erreichen. Bis 2025 dürfte die Schülerzahl dann wieder auf rund 300 000 absinken, was etwa ein Viertel weniger als 2006/07 wäre. Die Entwicklung der Schülerzahlen an den beruflichen Schulen wird neben den demographischen Faktoren auch von konjunkturellen Einflüssen bestimmt. Insbesondere die Verteilung der Schülerzahlen zwischen den Teilzeit-Berufsschulen und den anderen Schularten des Vollzeit-Bereichs ist stark von der Wirtschaftsentwicklung und dem damit verbundenen Angebot an Ausbildungsplätzen abhängig.

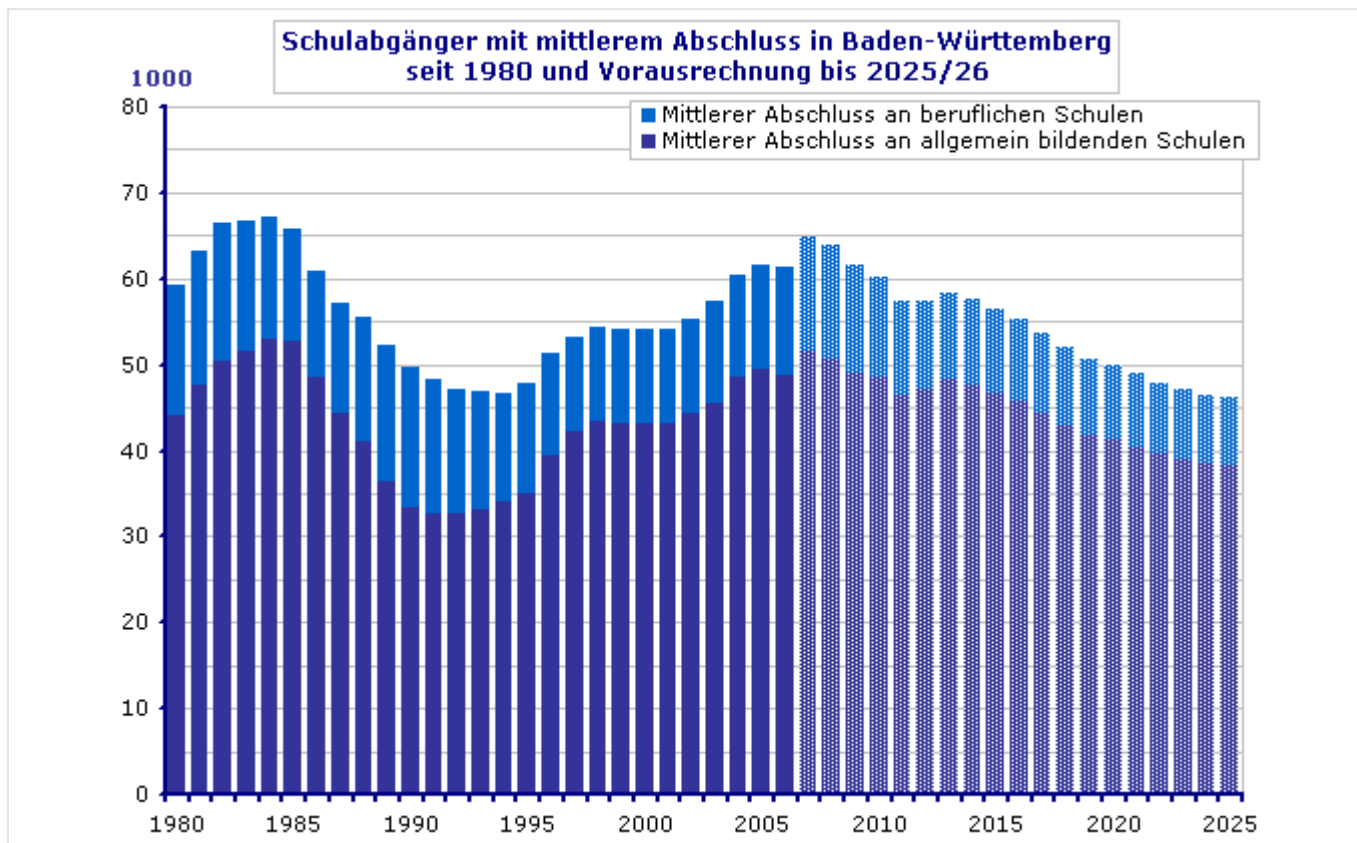
1) Die Angaben beziehen sich auf die beruflichen Schulen ohne die Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.











Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2025/26								
Schuljahr ¹⁾	Allgemein-bildende Schulen zusammen	Darunter				Berufliche Schulen zusammen ²⁾	Öffentliche und private Schulen insgesamt ²⁾	
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium			
1980/81	1.395.240	430.384	285.411	256.490	339.696	423.191	1.818.431	
1981/82	1.345.164	404.416	271.657	252.704	336.059	431.301	1.776.465	
1982/83	1.286.151	381.242	258.901	243.380	324.303	427.775	1.713.926	
1983/84	1.218.258	365.570	239.499	230.909	307.103	429.982	1.648.240	
1984/85	1.149.689	353.713	219.684	216.307	288.363	432.530	1.582.219	
1985/86	1.091.316	347.504	204.178	202.157	268.370	431.243	1.522.559	
1986/87	1.052.628	350.539	192.380	190.031	252.427	422.700	1.475.328	
1987/88	1.028.299	358.796	181.650	179.889	241.326	409.803	1.438.102	
1988/89	1.019.662	371.960	176.489	173.291	233.802	398.759	1.418.421	
1989/90	1.028.431	388.991	174.868	170.273	230.087	381.130	1.409.561	
1990/91	1.055.224	405.951	179.890	172.920	230.916	368.972	1.424.196	
1991/92	1.075.574	412.759	183.880	176.413	235.834	364.418	1.439.992	
1992/93	1.103.375	421.788	189.091	182.338	241.834	358.217	1.461.592	
1993/94	1.133.068	432.021	194.798	186.602	247.654	351.951	1.485.019	
1994/95	1.162.694	446.087	200.033	193.921	251.767	345.865	1.508.559	
1995/96	1.196.738	461.413	206.505	199.732	256.979	340.621	1.537.359	
1996/97	1.224.403	474.482	208.045	205.711	263.142	343.097	1.567.500	
1997/98	1.249.228	485.361	207.961	210.949	271.236	348.838	1.598.066	
1998/99	1.264.264	486.737	207.386	216.465	279.141	355.314	1.619.578	
1999/2000	1.279.762	485.188	209.327	223.230	286.491	363.407	1.643.169	
2000/01	1.287.946	477.429	211.084	229.836	292.966	371.529	1.659.475	
2001/02	1.295.537	463.640	214.758	237.855	300.906	376.893	1.672.430	
2002/03	1.300.739	454.759	215.532	243.210	307.204	381.199	1.681.938	
2003/04	1.307.582	453.084	212.517	247.412	313.302	386.895	1.694.477	
2004/05	1.306.292	451.232	205.161	247.564	320.846	390.987	1.697.279	
2005/06	1.301.886	452.015	194.437	244.798	328.449	395.791	1.697.677	
2006/07	1.290.935	447.796	182.988	244.836	333.322	401.779	1.692.714	
2007/08	1.273.400	436.100	172.700	244.200	338.200	406.800	1.680.200	
2008/09	1.253.500	424.600	164.100	243.000	340.200	408.200	1.661.700	
2009/10	1.235.100	412.800	158.500	242.500	340.500	403.600	1.638.700	

1): Bis 2006/07 Ist-Werte, ab 2007/08 Voraussrechnung.

2): Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten Schulen in
Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2025/26

Schuljahr ¹⁾	Allgemein-bildende Schulen zusammen	Darunter				Berufliche Schulen zusammen ²⁾	Öffentliche und private Schulen insgesamt ²⁾
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium		
2010/11	1.217.600	402.500	155.100	240.900	339.000	396.200	1.613.800
2011/12	1.199.300	393.500	152.000	239.700	335.100	385.700	1.585.000
2012/13	1.155.300	385.900	148.200	236.300	307.200	379.600	1.534.900
2013/14	1.130.800	379.300	144.300	230.700	300.000	377.600	1.508.400
2014/15	1.109.600	373.000	140.800	225.100	295.400	373.400	1.483.000
2015/16	1.087.700	368.100	137.300	219.600	288.600	368.500	1.456.200
2016/17	1.067.300	364.600	134.200	214.300	281.900	361.000	1.428.300
2017/18	1.050.700	362.000	131.600	209.600	275.600	353.100	1.403.800
2018/19	1.036.600	360.400	129.500	205.900	270.000	345.000	1.381.600
2019/20	1.024.900	359.600	127.500	202.800	265.200	336.900	1.361.800
2020/21	1.015.700	359.200	125.900	200.000	261.300	329.400	1.345.100
2021/22	1.008.800	359.200	124.800	197.900	258.200	322.100	1.330.900
2022/23	1.003.500	359.300	124.000	196.400	255.500	315.600	1.319.100
2023/24	1.000.000	359.500	123.500	195.300	253.600	309.700	1.309.700
2024/25	997.500	359.600	123.200	194.600	252.300	304.700	1.302.200
2025/26	996.100	359.600	123.100	194.300	251.400	300.500	1.296.600

1): Bis 2006/07 Ist-Werte, ab 2007/08 Vorausrechnung.

2): Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

I

- **Pressemitteilung:** Siehe auch Pressemitteilung Nr. 342/2007 zur Pressekonferenz »Besonders starker Rückgang der Schülerzahlen in ländlichen Kreisen Baden-Württembergs bis 2015«

Presseheft: Ein Presseheft mit ergänzenden Informationen liegt in den nächsten Tagen vor und kann unter [Pressestelle@stala.bwl.de](mailto:pressestelle@stala.bwl.de) angefordert werden.

Ihre Pressemitteilung per Mail!

Tragen Sie sich bitte einfach in den automatischen [Mail-Versand](#) ein.

Senden Sie uns unter pressestelle@stala.bwl.de ihre bisherige Postadresse mit der Bitte um Streichung zu. Vielen Dank.

Ihre Pressestelle im Statistischen Landesamt

Herausgegeben vom [Statistischem Landesamt Baden-Württemberg](#). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

© [Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2007](#)